SCHADEN.NEWS



24.07.2024

APRIL 2024: ERHOLUNG BEI INSOLVENZZAHLEN OFFENBAR NUR VON KURZER DAUER

Nachdem im gleichen Monat des Vorjahres bundesweit 15 Unfallreparaturbetriebe Pleite gingen, mussten im Berichtsmonat April 2024 insgesamt 14 deutsche Kfz-Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden. Dies entspricht einer geringfügigen Abnahme um 6,7 Prozent!

GEGENÜBER VORMONAT MÄRZ STATTE 55,6 PROZENT ZUWACHS!

Allerdings ist gegenüber dem unmittelbaren Vormonat, dem März 2024 (in dem lediglich 9 deutsche Unfallreparaturbetriebe in Zahlungsunfähigkeit gerieten), die Anzahl der Insolvenzen im April 2024 um satte 55,6 Prozent gestiegen! Die im betreffenden Monat März zu beobachtende Erholung war also offenbar nur vorübergehender Natur.

IN GESAMTWIRTSCHAFT EIN DRITTEL INSOLVENZEN MEHR - UND EXPLODIERENDE FORDERUNGSSUMMEN!

Dazu passt, dass es branchenübergreifend betrachtet im April 2024 in Deutschland ganze 33,5 Prozent mehr Unternehmensinsolvenzen gab als im April 2023. Ein weitere hochinteressante Kennzahl: Die Forderungen der Gläubiger aus den im April 2024 gemeldeten Unternehmensinsolvenzen bezifferten die Amtsgerichte auf rund 11,4 Milliarden Euro. Im April 2023 hatten die Forderungen noch bei lediglich rund 1,3 Milliarden Euro gelegen.

Quelle: Destatis, Juli 2024

Andreas Löffler